

Protokoll über die 8. Öffentliche Sitzung am 24.03.2015

Veranstaltungsort: Gaststätte Tell

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Anwesenheitsliste:

Ordentliche Mitglieder

Brehmer, Michael	CDU-Fraktion
Rabethge, Silvia	CDU-Fraktion
Manow, Cordula	Fraktion DIE LINKE
Neitzke, Cornelia	Fraktion DIE LINKE
Alff, Daniel	SPD-Fraktion
Müller, Arndt	Fraktion Bündnis 90 Die Grünen
Führer, Gunter	ZG AfD
Kanis, Gero	Seniorenbeirat

Stellvertretende Mitglieder

Fischer, Frank	SPD-Fraktion
Tuchel, Ina	Fraktion Unabhängige Bürger

Protokoll Tuchel, Ina

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Protokollbestätigung
3. Auswertung der Ortsteilbegehungen
4. Beschlusslage 00278/2015 "Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Radfern- und Radrundwege in der Landeshauptstadt Schwerin"
5. Informationen zu Aktivitäten, Posteingang und Bürgersprechstunden/ Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

6. Bestätigung der Niederschrift
7. Sonstiges

Zu TOP1

Die Ortsbeiratsvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des OBR Lankow, sowie die Gäste.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Tagesordnung wird auf Wunsch TOP 5 Sonstiges teilweise vorgezogen.

Zu TOP2

Dem Protokoll der Sitzung vom 24.02.2015 wird zugestimmt.

Zu TOP 5- teilweise vorgezogen

Dem OBR stellt sich Herr Junker, Architekt einer Architektengruppe aus Schwerin, vor. Ihm geht es um den Erhalt der Schwimmhalle, indem diese unter Denkmalschutz gestellt werden könnte, entsprechender Antrag ist bei der Landesbehörde eingereicht. Es gibt einige Möglichkeiten der Umnutzung, darüber wird man sich genauer austauschen, sollte der Antrag positiv beschieden werden. Ihm geht es vorerst nur um den Austausch der Kontaktdaten und eine gegenseitige Unterstützung und Interessenbündelung zum Thema Schwimmhalle.

Runder Tisch zu den Asylbewerbern – Herr Alff hatte an dieser Veranstaltung für den OBR teilgenommen.

Er nennt die Zahlen und Fakten zu Schwerin und MV, z.Z. stehen in Lankow 6 Wohnungen für diese Menschen bereit. Tendenz wird steigen, da in Schwerin die Anzahl steigen wird, von 2,9% auf 5,9%.

2015 werden es für Schwerin wohl um die 180 Menschen sein, eine dezentrale Unterbringung ist vorgesehen. Betreuung erfolgt durch die Stadt, der OBR möchte genauere Informationen zum Ansprechpartner der Stadt, und wird den nächsten runden Tisch abwarten, um dort diese Frage zu beantworten. Ein Fazit des OBR: Der Dreesch hat das Eiskristall und wir haben keine solche Begegnungsstätte für eine Möglichkeit der Integration.

Hochhäuser Lankow- Eine e-mail des Aufsichtsrates zum Thema wurde rege diskutiert, es besteht die Möglichkeit den Antrag des OBR zurückzuziehen, zu ändern oder weiter zu erhalten. Neue Sachlage, die Grundstücke verbleiben im Eigentum der WGS, für die Plöner Str. werden Fördermittel beim LFI beantragt und die Rahlstedter bleibt erhalten, die anderen beiden HH Julius-Polentz-Str. und Eutiner Str. werden abgerissen. Nach längerer Debatte ist folgende Abstimmung gefallen, zurückziehen des Antrages mit 2-7-0 und Ändern des Antrages 6-3-0

Den ÄA werden Frau Manow und Frau Rabethge erarbeiten und die VW in Kenntnis setzen.

Zu TOP3

Ortsteilbegehung, Frau Rabethge erklärt, dass die Poller Anlage am Mühlenberg immer noch defekt ist. Die gesamte Hecke zwischen Pasewalker Straße und Greifswalder Straße wird durch illegale Ablagerung von Grünschnitt und ähnliches, auch durch Vergrößerung privater Grundstücke mit Bepflanzung oder Zäunchen durchzogen. Ein gleichmäßiges Pflegen der Hecke ist so nicht möglich oder nur durch Handarbeit machbar, ein erhöhter Pflegeaufwand durch die ausführende Firma unumgänglich. Eine freie Zugänglichkeit wird dadurch behindert. Auch an der Lärmschutzwand Barther Str. liegt vermehrt Grünschnitt. Sie berichtet weiterhin dass in ihrem Wohnbereich vermehrt Autos aufgebrochen wurden.

Nordufer Lankow, Herr Brehmer berichtet über wildes Parken auf Grünflächen durch Schüler, scheinbar gibt es nicht genug Parkmöglichkeiten, fehlende Kennzeichnung fördert diesen Zustand noch, und bemängelt den Straßengraben entlang der Gadebuscher Str., welcher immer noch verlaubt und verdreckt ist, die Sohle wurde bislang nicht von der SDS ausgebagert, dadurch ist nach Regengüssen ein Ablauf des Regenwassers relativ unmöglich und führt zu Durchfeuchtung einiger Grundstücke.

Herr Führer und Frau Tuchel sehen in ihrem Stadtteil Verunreinigungen bei den Wertstoffsammelplätzen, wie wohl fast jedes andere OBR Mitglied auch. Positiv wird das Flickern der Schlaglöcher in der Ratzeburger Str. bewertet, bekanntes Problem vor der ehemaligen Grundschule (Trinkerecke) ist momentan aufgeräumt. Sicher kein Dauerzustand.

Herr Fischer und Frau Manow berichten über den massiv schlechten Bürgersteig von der Straba-Haltestelle Rahlstedter Str. in Richtung Ärztehaus, dieser sei von Rollstuhlfahrern und eingeschränkten Passanten nur über die Fahrbahn zu erreichen. Barrierefrei sieht anders aus, dringender Handlungsbedarf mit zwingendem Eintrag ins Protokoll. Dabei wirft Herr Kanis die Frage auf: „Was denn wohl ein Fußwegmeter in Schwerin kostet“.

Herr Müller schließt sich den anderen OBR an und sieht die genannten Schwerpunkte ebenso.

Frau Neitzke bemängelt auch die Fahrbahn am Neumühler See, schlechte Straßen werden fast in jedem Wohngebiet angemerkt, bleibt ein Dauerthema.

Zu TOP 4

Beschlussvorlage 00278/2015 „Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Radfern- und Radrundwege in der Landeshauptstadt Schwerin“, verschoben da keine abschließende Bewertung möglich, die Infoveranstaltung findet erst am 26.03.2015 statt. Herr Müller weist im Vorfeld aber darauf hin, dass eine Trasse oberhalb des LankowerSee's, weitaus attraktiver wäre und in der Umsetzung und anschließenden Nutzung sicher sinnvoller, da er relativ plan sein würde, Begehrlichkeiten mit Fußgängern wären außerdem ausgeschlossen. Zudem hätte man auch noch eine bessere Sicht über den See und auf die Stadt.

Zu TOP 5

- a) Badewannenregatta und Kinderfest finden keine Förderung, Lampionumzug ist das einzige Projekt wofür Fördergelder zugesagt wurden.
- b) Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für Lankow ist in die Ausschüsse verwiesen
- c) Herr Müller schlägt vor Förderung über ISEK- EFRE Mittel zu beantragen für unser Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept
- d) Aufstellungsbeschluss Hopfenbruchweg (bis Gosewinkel) ist vom Hauptausschuss behandelt worden
- e) Gedanken über die BUGA Gelder für die OBR, z.B. Begegnungsfläche am Mühlenberg, oder ein nicht vollendeter Radwege etc.
- f) Radwege Gadebuscher Str.; Vorplanungen sind beauftragt, war den Mitteilungen der OB vom 26.01.2015 zu entnehmen

Für das Protokoll:

gez. Cordula Manow

OBR-Vorsitzende

gez. Ina Tüchel

Schriftführer (krankheitsbedingt)